

# Selfish Princess

## (Miku x Luka)

Von -Kuraiko

### Kapitel 8: Friends and allies

>>Gumi stand ein wenig verstört im Raum. Der plötzliche Zusammenbruch ihrer Zimmernachbarin hatte ihr den Wind aus den Segeln genommen. Ein sehr...sehr schlechtes Gewissen meldete sich. Hatte sie mit ihren Worten den Bogen eben überspannt?

„Ich glaube das musst du uns genauer erklären...“, meinte sie und setzte sich zu den Anderen.

Was immer auch los war, hier lief etwas gewaltig schief. Und die Grünhaarige wurde das Gefühl nicht los, das Miku und deren Freundinnen an der ganzen Sache Schuld waren.«

Es dauerte geschlagene fünf Minuten, bis die Rosahaarige sich wieder so weit beruhigt hatte, das sie ihren Freunden die ganze Story erzählen konnte. Alle blickten sie aufmerksam an und wollten wissen was los war. Luka öffnete den Mund um zu sprechen, doch kamen plötzlich wieder Zweifel auf. Noch hatte sie nichts gesagt, noch hatte sie die Anderen nicht in Gefahr gebracht.

„Jetzt erzähl schon. Was ist passiert?“, hakte Rin nach, der die Unsicherheit der Anderen nicht entgangen war.

„Ich weiß nicht ob das eine so gute Idee ist...“ Die neue Schülerin wollte die Anderen da wirklich nicht mit reinziehen. Doch war sie sich auch bewusst, das dies vermutlich ihre letzte Chance war, dem am Wochenende Geplanten zu entgehen.

„Wenn du nicht sofort erzählst was los ist, laufe ich rüber zu dieser Tussi und quetsche eben sie aus.“, stellte Gumi klar. Die temperamentvolle Grünhaarige hatte die Hände in die Hüften gestemmt.

„Was? Nein, bloß nicht!“, rief ihre Zimmernachbarin entsetzt aus.

Gumi seufzte leise. „Dann erzähl uns was passiert ist. Wir sind deine Freunde. Wenn du uns nicht sagst was los ist, können wir dir nicht helfen.“

„Ich will euch da nicht mit reinziehen. Das ist zu gefährlich.“

„Du glaubst nicht wie egal mir 'gefährlich' ist!“, wettete das Mädchen los.

„Es ist unsere Entscheidung. Und ich glaube ich spreche im Namen von allen, wenn ich jetzt sage, das wir das in Kauf nehmen.“, mischte Miki sich ein. Die ruhige Schülerin blickte einmal in die Runde. „Stimmt doch Leute, oder?“ Teto, Rin und Gumi nickten. Luka gab sich geschlagen.

„Also schön.“ Kurz schloss sie die Augen und atmete tief ein, bevor sie schließlich begann zu erzählen.

„Diese ganze Beziehungsgeschichte, da ist nichts dran. Ich mache das alles nicht freiwillig.“, begann sie.

Rin zog eine Augenbraue hoch. „Wie?“ Die Blondine dachte zu diesem Zeitpunkt noch nicht daran wie schlimm die Sache eigentlich war.

„Sie hat mich schon am ersten Tag in den Musiksaal bestellt und ihre Absichten klargestellt. Anfangs habe ich die Sache noch für einen dummen Scherz gehalten, aber das war es nicht.“

Die Rosahaarige wandte sich an Gumi. „Weißt du noch wo du vor etwa zweieinhalb Wochen ins Zimmer geplatzt bist, als Miku und ich uns geküsst haben?“

Die Grünhaarige nickte. „Als wenn ich das vergessen hätte!“ Genau an diesem Tag hatte ihre Zimmernachbarin schließlich angefangen sich so zu verändern und hing von dort an dauernd mit Miku und deren Freundinnen rum.

„Ich denke du hast nur ganz knapp Haku verpasst. Sie hätte mir damals beinah mal eben so den Finger gebrochen und gesagt, das das noch harmlos sei, wenn ich nicht tun würde was Miku will.“

Allen im Raum entgleisten die Gesichtszüge. Langsam aber sicher begann es ihnen zu dämmern.

„Bitte WAS?!“, rief Rin aus. Entsetzt starrte sie die Rosahaarige an. Teto hatte es die Sprache verschlagen. Die eh schon schüchterne Rothaarige saß auf dem Bett und hörte einfach nur zu.

„Ich glaube ich verstehe langsam. Deshalb wollten Meiko und Lily mich den Tag partout nicht gehen lassen.“, überlegte Gumi laut. „Aber warum zur Hölle hast du die ganze Zeit über nichts gesagt?!“, rief sie dann.

Luka seufzte. „Weil das ein Teil des Deals war. Ich musste diesem kleinen Biest die Freundin spielen und durfte mit niemandem darüber sprechen, sonst wäre es entweder mir oder euch an den Kragen gegangen.“

Entsetzt schlug Miki sich eine Hand vor den Mund. „Oh Gott...das glaub ich nicht.“ Natürlich glaubte sie ihrer Freundin, doch war sie fassungslos wie weit die Schuldiva gegangen war.

„Wie hast du das nur so lange ausgehalten?“, mischte Teto sich ein. Angesprochene schluckte schwer. Rin zog die Rosahaarige zu sich und umarmte sie.

„Bis kurz nach dem Musikprojekt ließ die ganze Sache sich noch halbwegs gut aushalten. Sie hat sich die Zeit über nur auf Händchenhalten und Küssen beschränkt.“ Skeptisch zog Gumi eine Augenbraue hoch. Sie ahnte nichts Gutes. „Sag bloß nicht sie hat...“

Angesprochene schüttelte den Kopf. „Nein, das nicht. Aber seit dieser Woche hab ich gemerkt das es nur noch eine Frage der Zeit ist.“ Ein leichter Rotschimmer hatte sich auf ihre Wangen gelegt.

„Als ich mich eben mit ihr getroffen habe, hat sie verlangt das ich von Samstag auf Sonntag bei ihr übernachten soll.“

Die Augen der Rosahaarigen schimmerten feucht, ihr war deutlich anzusehen das sie erneut den Tränen nah war.

Neben ihr schluckte nun auch Gumi. Die Grünhaarige hatte ihr die ganzen drei Wochen das Leben mit bissigen Kommentaren nur noch zusätzlich schwer gemacht.

„Verdammt...!“, murrte sie. Alle blickten sie leicht fragend an. „Wir nennen uns Freunde und haben die ganze Zeit über nicht gemerkt, was für ein Spiel hier eigentlich gespielt wird.“, fügte sie dann hinzu.

„Das ist nicht deine Schuld. Ich habe es die ganze Zeit über versteckt so gut es ging.“, räumte Luka ein.

Die Grünhaarige sprang auf und ging mit schnellen Schritten Richtung Tür. Die Wut stand ihr überdeutlich ins Gesicht geschrieben. Auch Miki war blitzschnell wieder auf den Beinen. Sie ahnte nichts Gutes. „Wo willst du hin?!“, wollte der Rotschopf sofort wissen.

„Na wohin wohl?!“, fauchte Angesprochene nur und ballte die rechte Hand zur Faust. Ihre Knöchel knacksten. „Dieses kleine Biest hat sich ne ordentliche Tracht Prügel verdient!“

Ihre eher ruhige Freundin schlang die Arme um sie und zog sie nur mit Mühe wieder von der Tür weg. „Nein! Bist du verrückt?! Du kannst da nicht einfach so rüber! Die hetzt dir direkt ihre beiden Schlägerinnen auf den Hals!“

Die Grünhaarige versuchte sich loszureißen. „Soll sie nur versuchen!“

„Hör auf!“, mischte sich nun auch Rin ein. „Klar können wir sie nicht einfach so ungeschoren davonkommen lassen. Aber einfach loszurennen ist nicht unbedingt klug. Warten wir lieber bis die beiden Brutalos weg sind und überlegen uns einen Plan.“

Nun blickten sie alle an. „Einen Plan?“, erkundigte Teto sich. Die Blonde nickte. „Einen Denkkettel verpassen müssen wir ihr ja wohl.“ Dagegen hatte niemand etwas einzuwenden.

„Aber wie? Wenn das rauskommt, dann haben wir alle ein ernsthaftes Problem.“, streute die Rosahaarige zaghaft ein.

Plötzlich wurde die Tür des Zimmers geöffnet. Alle Köpfe fuhren herum. Die Mädchen kamen sich vor wie im falschen Film. Gerade betraten doch tatsächlich die beiden blonden Freundinnen der Schuldiva das Zimmer. Es war nicht die Tatsache das die beiden nicht angeklopft hatten, die sie störte. Eher fragten sich alle wo die beiden so schnell herkamen und wie viel sie gehört hatten.

„Hey Leute.“, grüßte Blondi Nr. 1 die Gruppe. „Jetzt zieht nicht so ein Gesicht als wolltet wir euch fressen!“, mischte die Andere sich ein.

Das war es. Im Kopf der Grünhaarigen legte sich ein Schalter um. Die beiden hatten Nerven hier einfach so aufzutauchen und so zu tun als wenn überhaupt nichts wäre. Vielleicht gehörten die beiden nicht zu Mikus Schlägertruppe, doch waren sie die Zimmernachbarinnen der beiden und waren demnach mit Sicherheit auch nicht viel besser.

„Sagt mal was denkt ihr euch eigentlich?!“ Ohne wirklich weiter nachzudenken hatte die Grünhaarige sich aus Mikis Griff befreit und war auf die beiden Besucher losgestürzt.

„Was zum?!“, rief Lily irritiert und entsetzt zugleich aus bevor sie zur Seite sprang. Neru hatte dieses Kunststück nicht mehr fertig gebracht. Faust und Gesicht kollidierten.

„Aaaaah!“ Mit einem Aufschrei fand sie sich im nächsten Moment auf dem Boden wieder, die mehr als wütende Zimmerbesitzerin stürzte ihr nach. Wie von Sinnen holte Gumi erneut zum Schlag aus, wurde jedoch von der anderen Blondinen gestoppt, welche sich nun wiederrum auf die stürzte und versuchte sie festzuhalten.

„Bist du bescheuert?! Lass Neru in Ruhe!“, schrie sie sie an. Die Grünhaarige zappelte, stieß dem Mädchen eher zufällig den Ellbogen in die Rippen.

„Aufhören!“, mit diesem Ausruf waren nun auch Rin und Miki aufgesprungen. Erst zu dritt schafften die Schülerinnen es die Grünhaarige von Neru wegzuziehen. Diese setzte sich benommen wieder auf und hielt sich das Gesicht. Ein blaues Auge war ihr sicher.

„Ist alles in Ordnung mit dir?“ Auch Luka war rüber zu den Anderen gelaufen und half der Blondin vom Boden hoch. „Gott, leg deiner verrückten Freundin einen Maulkorb an. Die ist gefährlich!“, fauchte Neru mehr als mies gelaunt.

„Was macht ihr eigentlich hier?“, wollte die Rosahaarige dann wissen. Diesmal war es Lily die antwortete. „Eigentlich wollten wir nur rüber zu dir und etwas chillen. Haku und Meiko sind total besoffen und mit Miku hält man es eh keine fünf Minuten aus.“ Nach dieser Aussage hielt nun auch Gumi endlich inne, sodass Rin und Miki sie loslassen konnten.

Luka beschloss dieses Missverständnis lieber mal aufzuklären. „Die beiden sind wirklich in Ordnung Leute.“

„Wie? Aber die gehören doch ebenfalls zu dieser Clique.“, wollte Teto irritiert wissen. „Aber sie halten sich aus den Aktionen eigentlich raus. Die beiden haben mir sogar mehr als einmal zur Flucht verholfen, sodass ich in den Pausen zu euch entwischen konnte.“, erklärte die Rosahaarige.

„Sag das doch gleich!“

Die Rosahaarige half der Blondin rüber zum Schreibtisch, damit die Kleinere sich erstmal setzen konnte. Das Mädchen war immer noch ein wenig durch den Wind, ignorierte sogar ihr piependes Handy.

„Wie lange habt ihr eigentlich schon vor der Tür gestanden?“, erkundigte Miki sich. Fragend blickte sie zu den beiden Besucherinnen.

„Falls ihr die Sache mit dem Denkkärtchen meint, das haben wir gehört. Aber das war einfach Timing.“, erklärte Lily. Als wenn sie nichts Besseres zu tun hätte als gemeinsam mit Neru stundenlang vor geschlossenen Türen zu stehen!

Mit diesen Worten setzte sie sich aufs Bett, da sonst alle Sitzplätze belegt waren. Der Blondin waren die Blicke der anderen nicht entgangen. „Was denn?!“, hakte sie nach.

„Rennst du damit zu Miku oder Meiko?“, erkundigte Luka sich. Angesprochene konnte ein Kichern nicht unterdrücken, schüttelte dann aber den Kopf.

„Du hast gerade selbst noch von Neru und mir behauptet wir wären in Ordnung!“

„Und was genau macht uns sicher das du wirklich nichts davon erzählst?“, hakte Rin skeptisch nach. Die ältere Blonde spielte mit einer Strähne und schien die ungeteilte Aufmerksamkeit sichtlich zu genießen. „Weil Miku damit einfach zu weit geht.“

„Jetzt komm endlich zum Punkt und sag ihnen, warum wir eigentlich hier sind.“, mischte sich Neru ein. Lily blickte rüber zu ihrer Freundin. „Das ist uncool, erklär du's ihnen.“

„Ich hab Kopfschmerzen!“, murrte die Kleinere nur. Gumi murmelte ein leises 'Gomen'.

„Also ich hab von Anfang an nichts von dieser Aktion gehalten und hab mich ganz einfach rausgehalten. Haku und Co. wissen, das sie von mir keine Hilfe zu erwarten haben.“, begann Neru. Die Anwesenden entspannten sich sichtlich. „Ich hab mitbekommen was Miku vor hat und bin eigentlich hier um dir zu helfen nochmal aus der Sache rauszukommen, Luka.“, meinte sie dann. „Ähm Li-chan, ich glaube du hast ihr auch noch was zu sagen.“

Zähneknirschend nickte Angesprochene. „Ich hab dich damals aus dem Raum gelockt, damit Miku freies Feld hat Gumi.“, gestand sie dann. „Nur das ich nicht geahnt habe, was Haku und sie sich da ausgedacht hatten. Ich will's wieder gut machen.“

Einen Moment war es still im Raum. Die Grünhaarige funkelte die Blauäugige zwar an, sagte aber nichts. Miki war es, die das Schweigen brach.

„Also hab ich das jetzt richtig verstanden? Ihr wollt uns helfen?“ Die beiden Blondin nickten.

„Ich hab doch die ganze Zeit über gewusst das ihr nicht so mies seit wie die Anderen.“

Danke Leute.“ Die Rosahaarige warf ihnen ein aufrichtiges Lächeln zu.

„Nur was ich nicht verstehe : wieso gebt ihr euch überhaupt mit Leuten wie denen ab?“, wollte Rin dann wissen.

„Ich weiß selbst das es dumm ist und das sie mich nur ausnutzt, aber ich liebe Meiko nun mal.“, gestand die größere Blonde. Kurzzeitig musste sie an ihre braunhaarige Zimmernachbarin denken.

„Du bist so blöd! Ich versteh nicht wie du das mitmachen kannst.“, zog Neru sie auf.

„Halt doch die Klappe!“, fauchte die Andere.

Die Schülerin warf einen Blick auf ihr Handy, steckte es wieder in ihre Jackentasche und wandte sich wieder den anderen zu. „Also bei mir ist es so, das ich Haku schon seit der Grundschule kenne. Damals war sie noch ganz anders.“

Dann schien Teto etwas einzufallen. „Aber zurück zum eigentlichen Thema, ja? Wie sorgen wir jetzt dafür das das alles ein Ende hat?

Alle blickten sich ratlos an. Dann sprang Gumi auf. „Also ich bin immer noch dafür das Biest zu verprügeln!“, rief sie aus.

„Das muss man doch auch anders lösen können.“, überlegte Miki. „Bloß wie?“

„Ich will sie nicht gleich im Krankenhaus wissen oder so. Sie soll mich einfach nur in Ruhe lassen.“, stellte Luka fest. Sie wollte nicht zu genau so miesen Methoden greifen, wie die Türkishaarige.

„Aber wie erreichen wir das...?“, grübelte Teto.

„Ich denke wir müssen ihr schlicht und ergreifend die Augen öffnen. Und bei ihrem Ego geht das nicht, ohne sie mal wirklich zu schocken.“, mischte sich Lily ein. Für sie war es immer noch ein merkwürdiges Gefühl der besten Freundin ihrer Freundin in den Rücken zu fallen, doch diesmal war es eindeutig das Richtige.

Die 7 überlegten und beratschlagten eine ganze Weile lang, was sie nun eigentlich tun sollten. Einen guten Plan zu entwerfen war gar nicht so leicht.

Die Rosahaarige war ihren Freunden so dankbar, das sie das alles für sie taten. Eigentlich hatten ihre Klassenkameradinnen das Wochenende über nachhause fahren wollen, doch besondere Situationen erforderten besondere Maßnahmen. Ob nun dieses oder nächstes Wochenende Zuhause zu sein, war nun auch egal. Sie würden morgen früh einfach ihre Eltern anrufen und bescheid sagen.

Nach gut einer Stunde hatten sie endlich etwas brauchbares ausgearbeitet.

„Also meinst du du schaffst es, sie unter einem Vorwand nochmal zum Schultümpel zu bringen?“, wollte Gumi wissen. Luka nickte. „Ich denke schon das das klappt.“

„Und wenn nicht, dann greift eben Plan B.“, stellte Rin fest. „Das kriegen wir schon hin.“

„Ich koordiniere die ganze Aktion. Also vergesst nicht eure Handys einzuschalten und auf Vibrationsalarm zu stellen, damit sie nicht plötzlich piepen.“, mischte Neru sich ein.

„Ich komme mir vor wie in einem Actionfilm!“, grinste Lily.

„Also mir ist es eher wichtig Miku wieder auf den Boden der Realität zurück zu holen.“, streute Miki ein.

„Und natürlich das sie Luka endlich in Ruhe lässt.“, meldete sich Teto zu Wort.

„Es erspart uns einiges an Ärger das Haku und Meiko nicht da sein werden.“, freute Miki sich.

„Und wenn sie glaubt als Notfallplan auf Neru und Lily bauen zu können, dann wird sie merken wie beliebt sie eigentlich ist.“ Auf Gumis Lippen hatte sich ein breites Grinsen ausgebreitet. Inzwischen hatte sie sich wegen dem Missverständnis von vorhin bei Neru entschuldigt. Diese war zwar immer noch leicht sauer, doch ließ sich daran wohl

nichts ändern.

„Aber vergesst bitte nicht, wir wollen sie nur ein wenig schocken und ihr die Augen öffnen. Ich will mich nicht mit ihr auf eine Stufe stellen“, erinnerte Luka noch einmal. Alle nickten. Die Aktion morgen war zwar riskant, aber es musste einfach klappen.

„So Leute, wir müssen dann mal wieder los. Nicht das man uns noch vermisst.“ Lily stand von ihrem Platz auf.

„Wir sehen uns dann vermutlich morgen Nachmittag.“, verabschiedete Neru sich. Mit diesen Worten verließen die beiden Blondes wieder das Zimmer.

„Es ist schon spät. Ich denke ich sollte langsam auch mal wieder rüber.“, meinte Miki dann. Vermutlich würde Iroha sich schon fragen wo sie den ganzen Abend über gewesen war.

„Okay, dann bis morgen mal.“, verabschiedete Gumi sie.

„Und ich bin froh, das du uns endlich erzählt hast was Sache ist.“, wandte der Rotschopf sich noch einmal an Luka.

Auch Teto und Rin gingen langsam mal wieder rüber in ihr Zimmer. Inzwischen war es schon ziemlich spät geworden.

„Was für ein Tag.“ Die Grünhaarige ließ sich auf ihr Bett fallen und blickte zur Decke.

„Da sagst du was.“, stimmte ihre Zimmernachbarin ihr zu.

„Wenn ich dich und die Anderen nicht hätte. Ich hätte echt nicht mehr gewusst was ich noch hätte tun sollen.“, sagte sie dann.

„Ist doch kein Ding. Die Tussi hat sich den Denktettel wirklich verdient. Sie hat echt Nerven dir das all die Wochen lang angetan zu haben.“

Die beiden Freundinnen unterhielten sich noch etwas, bevor sie beschlossen langsam mal ins Bett zu gehen. Inzwischen war es wirklich spät geworden. Die Rosahaarige war nach diesem Tag wirklich fertig mit der Welt, doch konnte sie heute zur Abwechslung einmal gut schlafen. Es hatte so gut getan die Anderen endlich einzuweihen. Wenn sie so darüber nachdachte, sie hätte es vielleicht schon viel früher tun sollen. Das hätte ihr einiges an Ärger erspart und der Diva vielleicht erst gar nicht so viel Macht über sie gegeben.

Nun war sie eher auf Morgen gespannt. Morgen würde sie ein letztes Mal ihre Rolle spielen und zwar genau so lange, bis die Falle zuschnappte. Vielleicht hatte sie dann endlich ihre Ruhe?

Sie vertraute ihren Freunden, sie hatte sogar unerwartet noch zwei weitere Verbündete bekommen. Vermutlich würde die ganze Aktion morgen schon irgendwie klappen. Das war das erste Mal in drei Wochen, das sie wieder optimistisch in die Zukunft sah.

Ob es ihnen wirklich gelingen würde Miku die Augen zu öffnen war unklar, doch zumindest war sie sich recht sicher ab morgen wieder ihre Ruhe zu haben.